

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibel für Einsteiger und Profis (G): nach Vereinbarung - Infos beim Pfarramt

Bibelkreis (G): nach Vereinbarung, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 01.05. und 15.05.13, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (G): 08.05. und 22.5.13, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Mai ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit, die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnisse halten, sind stets bei ihm in Gnade.

Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit. Die Gnade auch ferner mir gewähre; ich will dein Rechte halten, verlass mich nimmermehr.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
Einmal monatlich **FAMILIENGOTTESDIENST** in Sankt Petri!

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Juni:

9.6.13: 9:30 E / 11:15 B - **16.6.13:** 10:30 E - **23.6.13:** 10:00 E / 11:30 B - **30.6.13:** 9:30 E

IMPRESSUM – PFARRAMT



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“ erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

Hans Guck-in-die Luft

Im „Struwwelpeter“, jener berühmten, heute aber pädagogisch fragwürdigen Bilder Geschichte des Frankfurter Nervenarztes Heinrich Hoffmann (1844), wird die unglückliche Geschichte von einem Jungen erzählt: „Wenn der Hanns zur Schule ging, stets sein Blick am Himmel hing / nach den Dächern, Wolken, Schwalben schaut er allwärts allenthalben.“ Dann stolpert er über einen Hund, fällt ins Wasser und wird triefend nass herausgezogen und gerettet. - Der erzieherische Zeigefinger ist unübersehbar: Der Schulweg ist kein Spaziergang! Kopf geradeaus! Halt die Augen offen! Traum nicht! Guck, wo du hintrittst! Konzentriere dich auf den Weg, sonst läufst du in dein Unglück, gerätst auf Abwege!



„Hans Guck-in-die Luft“ (Ausschnitt)
Heinrich Hoffmann,
„Der Struwwelpeter“, 1844

„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“, heißt es ganz ähnlich in der Apostelgeschichte (1,11). - Nun, bei der Himmelfahrt Christi gab es ja wahrhaftig etwas zu sehen! Und die Elf schauen genau hin, schauen seiner Entrückung zu.

Doch anders als beim „Struwwelpeter“ wird den apostolischen Männern deshalb hier nicht der Kopf gewaschen, aber der Kopf verdreht. Der „anhimmelnde Blick“ - man kennt ihn von manchen Barockgemälden -, der fromme Augenaufschlag, er wird ihnen von zwei geheimnisvollen Männern in weißen Gewändern (Lukas 24,4f) abgewöhnt.

Sie deuten vielmehr und korrigieren, etwa so: „Verliert euch nicht in abstrakte Himmelsspekulationen. Wenn ihr ewig nach oben schaut, kommt ihr nicht weit - und auch das Evangelium nicht. Ihr seid Apostel, nicht Träumer. Euer Weg wird keine Herrenpartie sein, sondern Zeugendienst. Ihr sollt nicht traumverloren nach oben starren, sondern das schreiende Elend sehen, das zu euren Füßen liegt, die Stolpersteine auf dem Weg, aber auch auf das Schöne und Naheliegende. Werdet keine Traumwandler. Übt den genauen und absichtslosen Hin-Blick auf euren Alltag! Dort ist der Herr zu finden, der da spricht: ‚Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende‘ (Matthäus 28,20).“

Herzlich grüßt mit besten Wünschen

Ihr
Michael Bracht, P.

Konfirmation heute

14. APRIL 2013



Lina Ambrosius, Maren Bogisch, Alexander Wikarek (mit seiner kleinen Halbschwester Sophia), Jaqueline Bolz, Maja Faßbender, P. Bracht (v.l.n.r.)

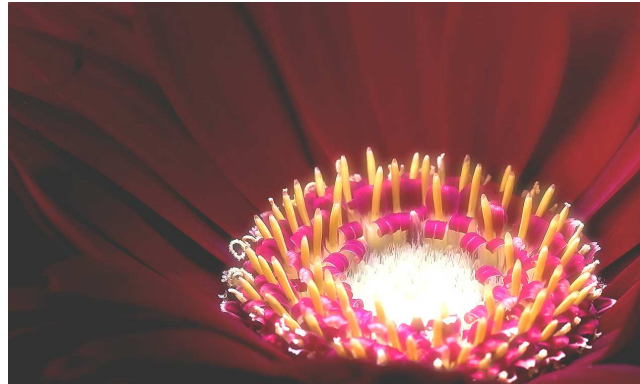
... und damals

9. APRIL 1933



Helmut Hölscher (1. v.r.), Erwin Seibel (7. v.r.), Walter Bürger, Johannes Busse (4. v.r.), Werner Müller (5. v.r.), Karl-Heinz Graf, Erich Klütting, Margarethe Weyers, Emilie Sondermann, Magdalene Schmidt, geb. Hammes (7. v.l.), Hanna Hammes (6. v.l.), Ruth Fischer, geb. Köhler (2. v.l.), Herta Reichel (4. v.l.), Marie Bergfeld (3. v.l.), in der Mitte oben: Pastor Görg

Es leben noch Magalene Schmidt (lebt heute in der Feuchter-Stiftung) und Ruth Fischer, die bis zum heutigen Tag fast sonntäglich den Gottesdienst besucht.



An Pfingsten feiert die Kirche Geburtstag

DAS FEST DES HEILIGEN GEISTES

An Pfingsten feiern Christen den Geburtstag der Kirche und den Beginn der Ausbreitung der christlichen Botschaft. Pfingsten markiert zugleich den spirituellen Ursprung des Christentums: Der Bibel zufolge empfingen die Jünger Jesu 50 Tage nach Christi Auferstehung an Ostern den Heiligen Geist. Daher wird Pfingsten auch als „Fest des Heiligen Geistes“ bezeichnet. Es ist nach Weihnachten und Ostern der dritte Höhepunkt im Kirchenjahr.

Der Heilige Geist wird auch als „Lebensatem“ der Kirche bezeichnet. Ohne ihn erstarre das Christentum, heißt es. Durch den Heiligen Geist handelt Gott in der Welt und teilt sich den Menschen mit. In einigen Gottesdiensten wird die Ausgießung des Heiligen Geistes durch das Herablassen einer Taube dargestellt.

„Und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen“, heißt es im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Weil nach der Bibel das Evangelium so in andere Sprachen übertragen wurde, spricht man vom „Pfingstwunder“. Nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt wurde damit auch eine neue Gemeinschaft unter den Christen gestiftet.

Besonders an Pfingsten werden die Christen in den Predigten ermutigt, sich für die Gegenwart Gottes zu öffnen. Religiöse Empfindungen, mystische Erfahrung und transzendente Erlebnisse seien auch für den modernen Menschen unbedingt notwendig, mahnen Seelsorger und Psychologen: Die Verkümmern der „emotionalen Dimension“ des Glaubens könne zu einem Verlust an Menschlichkeit führen.

Der Name Pfingsten geht zurück auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste), weil das Pfingstfest seit Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Pfingsten gilt auch als Beginn der weltweiten Mission. Gleichzeitig endet am Pfingstmontag der österliche Festkreis.

„Seht die Lilien auf dem Felde“

5. Mai 2013, 10:00 Uhr



Gottesdienst im Botanischen Garten auf der Hardt

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofs-
verwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und
Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanctpetri.de

Kantor und
Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 995
eMail kantor@sanctpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Sieger, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal
Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685